

Bericht über den Schüleraustausch mit Bytow in Polen vom 19.9.-24.9.2016

Am 19.9.2016 kamen wir nach einer 13-stündigen Busfahrt in Bytow am Gymnasium Nr.2 an. Wir wurden dort vom Schulleiter Adam Piasecki und der Deutschlehrerin Patrycja Reschke begrüßt. Danach bekamen wir von Frau Reschke einen kurzen Schulrundgang. Anschließend wurden wir unseren Gastschülern zugeteilt. Nach kurzem Kennenlernen gingen wir mit dem Schulleiter und Frau Reschke in das Restaurant „Jas Kowalski“ und aßen Mittag. Nach dem Essen gingen wir zurück zur Schule zu unseren Gastschülern und wurden von den Eltern abgeholt. Der Abend stand frei zur Verfügung.

Am Dienstagmorgen gingen wir mit unseren Gastschülern für zwei Stunden in die Schule. Danach gingen wir ohne die Polen zum Magistrat von Bytow. Dort wurden wir vom Vertreter des Bürgermeisters Jacek Czapiewski und dem Leiter für Sport und Schulwesen empfangen. Wir erfuhren etwas über die „Regierung“ von Bytow, das Schulsystem und die Entwicklung der Stadt. Nach den Vorträgen des Vertreters des Bürgermeisters und dem Leiter für Sport und Schulwesen durften wir Fragen stellen oder unsere Eindrücke von Polen erzählen. Herr Kaspar überreichte einen Präsentkorb und hielt eine kleine Rede über die Zukunft des Austauschs zwischen Bytow und Frankenberg aufgrund einer neuen Schulreform in Bytow. Nach einer kleinen Führung durch das Heimatmuseum und einem Museum in der alten Kirche, in dem alte Fundstücke ausgestellt wurden, holten uns unsere Gastschüler ab und wir hatten Freizeit. Am Abend gingen alle mit ihren Gastschülern bowlen.

Am Mittwoch kamen wir nach einer 3-stündigen Busfahrt mit unseren Gastschülern in der Stadt Thorn an. Frau Reschke und der Geschichtslehrer Mirek Sobczynski des Gymnasiums begleiteten uns bei unserem Ausflug. Von Herr Sobczynski bekamen wir eine kurze Stadtführung. Danach bekamen wir Zeit, um in der Fußgängerzone einzukaufen. Anschließend gingen wir im Restaurant „Gesia Szyja“ essen. Nach dem Essen gingen wir in das Lebkuchenhaus, wo uns gezeigt wurde, wie die bekannten „Pierniki“, also Lebkuchen, hergestellt werden. Nach einer Art Vorstellung durften wir unsere eigenen Lebkuchen machen. Danach fuhren wir zurück nach Bytow und hatten am Abend Freizeit.

Am Donnerstag fuhren wir morgens mit unseren Gastschülern zur Schule, wo wir in Gruppen Plakate zu verschiedenen Jugendstilen (Hard Rock, Punk, Techno, Skater, Emo und Hip Hop) ausarbeiteten, welche wir anschließend Frau Peter-Möller, Herrn Kulss und Herrn Kaspar vorstellten. Am Nachmittag bekamen wir Freizeit. Abends wurde mit allen zusammen auf dem Schulgelände gegrillt.

Am Freitag fuhren wir alle gemeinsam in die Städte Danzig und Zoppot. In Danzig bekamen wir wieder eine kleine Stadtführung von dem Geschichtslehrer Herr Sobczynski. Dort bekamen wir kurz Freizeit. Danach fuhren wir weiter nach Zoppot. Dort gingen wir an den längsten Steg, der ins Meer führt, in Europa. Der Steg führt nämlich einen halben Kilometer ins Wasser. Dort hielten wir uns eine Weile auf. Manche blieben auf dem Steg, setzten sich in ein Café oder gingen an den Strand. Als wir abends völlig erschöpft nach Hause kamen, hatten wir den Abend zur freien Verfügung.

Am Samstag kam dann der schwere und tränenreiche Abschied. Nachdem sich alle schweren Herzens von ihren Gastschülern-und Eltern verabschiedet hatten, traten wir die Heimreise an.

Nach erneuten 13 Stunden Fahrt kamen wir völlig erschöpft bei unseren Eltern in Frankenberg am Bahnhof an. Trotz der sehr schönen Zeit waren wir alle wieder froh, zu Hause sein.

Saja Ludwig, Klasse 10 B

